

Plastische Chirurgen eröffneten Praxis am Theresien-Krankenhaus

Versorgungslücke jetzt geschlossen

Mit unterschiedlichen Spezialisierungen decken Belegärzte breites Spektrum ab
Die Arbeitszeiten und -abläufe in den OPs werden bis Herbst neu organisiert

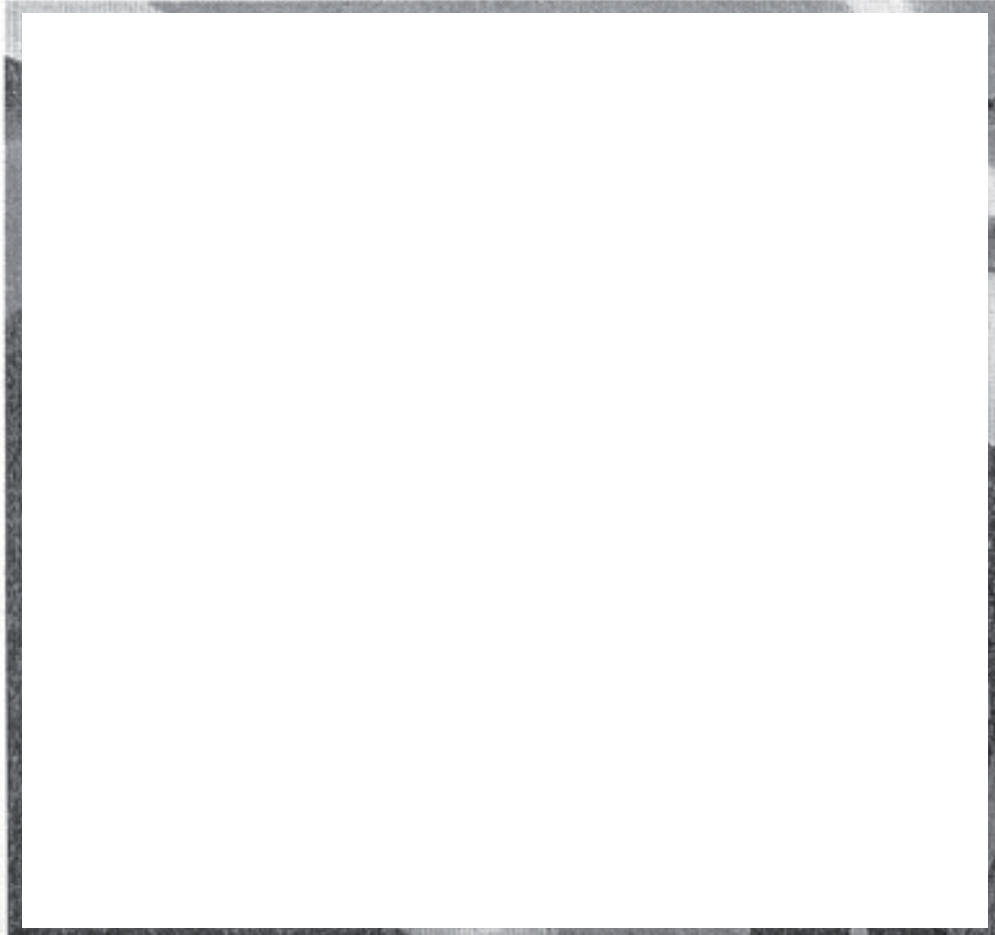
Das Theresien-Krankenhaus wartet mit einem neuen Angebot auf: Drei Plastische Chirurgen haben auf dem Gelände an der Mommsenstraße eine Gemeinschaftspraxis eröffnet. In Kooperation mit anderen Disziplinen des Krankenhauses wollen die promovierten Ärzte Hans Bucher, Gabriele Radu und Caius Radu unter anderem ästhetische und rekonstruktive Eingriffe, Hand-, Verbrennungs- und Gesichtschirurgie anbieten. Die Praxis wird heute Abend offiziell eröffnet, läuft aber bereits seit Anfang März.

In Sachen Plastische Chirurgie sei der Großraum Nürnberg derzeit deutlich unterversorgt, berichtete Caius Radu. Am städtischen Klinikum sowie an der Erler-Klinik gibt es nach seinen Worten zusammen lediglich fünf Fachärzte. An der Erlanger Uniklinik stehe die Plastische Chirurgie sogar „personell auf dem Nullpunkt“, nachdem der bisherige Chefarzt sowie beide Oberärzte Erlangen verlassen hätten. Für eine mikrochirurgische Brustwiederherstellung müssten etwa Patientinnen bis nach München oder Frankfurt fahren. Diese Lücken soll das neue Angebot am Theresien-Krankenhaus schließen.

Übergreifende Kooperation

Die drei Fachärzte für Plastische Chirurgie verfügen über eine mikrochirurgische Ausbildung. Hans Bucher ist gleichzeitig Facharzt für Chirurgie und Handchirurg. Caius Radu hat sich in den USA zum Gesichtschirurgen (Craniofaziale Chirurgie) weiterbilden lassen. Beide Mediziner waren einige Jahre als Oberärzte in großen Krankenhaus-Abteilungen tätig. Gabriele Radu bringt Erfahrungen als niedergelassene Chirurgin ein.

Dank der unterschiedlichen Spezialisierungen könne die Gemeinschaftspraxis „fast das gesamte Spektrum der Plastischen Chirurgie anbieten“, so Caius Radu. Mit der Unfallchirurgie, die am Theresien-Krankenhaus vor gut zwei Jahren als eigenständige Abteilung ausgegliedert wurde, will



Die Mediziner Hans Bucher und Caius Radu (links) gehören zu einem Ärzteteam, das am Theresien-Krankenhaus seit kurzem eine gemeinsame Praxis für Plastische Chirurgie betreibt.

die Praxis ebenso ergänzend kooperieren wie mit dem onkologischen Bereich der Klinik, der seit geraumer Zeit ausgebaut wird.

Dafür bedarf es am Theresien-Krankenhaus allerdings nachhaltiger personeller Veränderungen. Die neue Belegarzt-Praxis dürfte die Zahl von jährlich rund 8000 Eingriffen unter Narkose mittelfristig um mindestens zehn Prozent steigern, erwartet Verwaltungs-Direktor Jürgen Schicker. Die sechs OP-Säle, die schon heute — formell im Ein-Schicht-Betrieb — teil-

weise sehr stark ausgelastet sind, müssen deshalb spätestens ab Herbst im Zwei-Schicht-Betrieb laufen. Um dies zu ermöglichen, will das Krankenhaus ein zusätzliches Anästhesie-Team (ein Arzt und sechs Pflege-Mitarbeiter) einstellen und zudem die derzeitige Arbeitszeiten und -abläufe in den OPs durchgreifend umorganisieren.

Unklar ist bislang noch, wie die zusätzlichen Stellen zu finanzieren sind. Die Budget-Verhandlungen mit den Krankenkassen stehen erst im September an. *Tilmann Grewe*